

WENN DAS LICHT AUSGEHT...

Nachbetrachtungen und Feststellung!

Von
„Filip“ Slobodan Filipovic

Die Saison beginnt. Seit Wochen freue ich mich auf die kommende Saison. Alles ist vorbereitet - sogar neue Rigs sind gebunden und das ganze Equipment geputzt und bereit für den ersten Tag...

Bald soll es losgehen. Sonntagabends wollte ich alles startklar machen - die Freude war riesig. Doch dann kam alles anders.

Was sollte mich schon daran hindern oder soll passieren, dass ich das absagen muss? Dann geschah es aus heiterem Himmel. Ich saß im Wohnzimmer, als das Unerwartete mich traf, ein Moment, in dem Dir in wahrstem Sinne einfach das Licht ausgeht. Es wird dunkel in Dir und um Dich und Du bist machtlos, hast keine Macht mehr über Deine Koordination. Von 100 auf null. Da hilft Dir auch keine Kopflampe, vergiss die vielen Stunden in den Fitnessstudios mit schweren Gewichten und zig mühsamen Übungen. Plötzlich wird ein Kilo zu schwer für Dich sein und eine Entfernung von zehn Zentimeter unüberwindbar.

Das kann es jetzt nicht sein, dachte ich in dem Augenblick der Machtlosigkeit, uns Karpfen- und Wallerfishern kann nichts



so schnell umhauen. Wir sind doch echte Kerle, abgehärtet, mit ungeheurer Erfahrung aus vielen Tagen und Nächten bei Wind und Wetter an Flüssen und Seen auf der ganzen Welt. Aber in dieser Situation wurde mir klar, dass wir nur zu leicht verwundbar sind.

Ich konnte nicht stehen, nicht gehen, mir fehlte das Koordinationsvermögen. Ich schleppte mich irgendwie zur Küche und blieb dort am Boden liegen. Ich wollte noch nach meiner Frau rufen, die bereits schlief, doch meine Stimme versagte. In dieser Lage blieb mir nur noch die Chance, dort liegend, mit der flachen Hand auf die nahe Küchentür zu schlagen, um mich mit letzter Kraft irgendwie bemerkbar zu machen und meine Frau zu wecken. Ich hatte damit Erfolg, sie kam sofort herbei und half mir aus dieser misslichen Lage. Gleich wurde der Notruf getätigt und die Jungs kamen sofort, haben mich kurz untersucht



Das Entwickeln und Herstellen von Rod Pods und nützlichem Zubehör ist „Filips“ Welt!

und versorgt, dann ging es ins nahegelegene Krankenhaus. Ich konnte nicht mithelfen. Plötzlich war alles anders - alles unwichtig! Der ganze Krempel scheint nun unnötig, das einzige was zählt, ist, gesund zu werden. Mehr willst Du nicht. So hatte ich mir nun die neue Saison nicht vorgestellt. Es wird noch lange dauern, ich werde viel Zeit und Arbeit brauchen, bis ich wieder hergestellt bin, wieder am See sein kann.

Dass so etwas mir passiert, jemand, der doch die ganze Welt bereist hat, unzählige Tage und Nächte beim Fischen verbracht hat - ich bin enttäuscht.

Wir, meine lieben Freunde, wir sind alle, jünger oder älter, leicht verwundbar. Und dann wird es richtig ernst. Ich will Euch von meiner Erfahrung erzählen und eine wichtige Feststellung weitergeben.

Wozu all die Unstimmigkeiten am Gewässer? Wir sind doch eine Gemeinschaft, wir



sind Freunde, mit einem großartigen Hobby, einer Leidenschaft, welches man eigentlich sicher und entspannt betreiben kann. Jeder braucht mal kurzfristig Hilfe. Redet mal mit Eurem Nachbarn und helft Euch in schwierigen Momenten gegenseitig. Ohne die Hilfe meiner Frau würde ich jetzt noch auf dem Boden in der Küche unserer Wohnung liegen. In einem Moment bist Du machtlos, kannst Deinen Körper nicht beherrschen. Denk daran, lieber Freund: Jeder ist verwundbar und könnte auf Hilfe angewiesen sein.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Spaß bei unserem schönsten Hobby.

Euer „Filip“ Slobodan Filipovic

Bis bald - ich gebe Gas und arbeite fokussiert daran, alle Bewegungsabläufe wieder herzustellen. Ein harter Weg, aber ich gebe nicht auf!

